



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Erwegungen Über Die Gutthaten Gottes gegen denen
Menschen/ Und Undanckbarkeit deroselben Gegen Gott**

Diotallevi, Alessandro

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

VD18 1443993X-004

Wie der Priester in der Heil. Meß zwo Persohnen vertrette/ und ein vierfache Schuldigkeit erfüllen solle n. 366.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51609)

Eine der Überlegung fürwahr sehr würdige Sach, und welche dich mit geistlichem Schauder erfüllen solte; sintemahl, da der H. Paulus von dem Segen, welchen der Priester Melchisedech dem Abraham gegeben hat, redet, sagt er, es seye ein ungezweiflet wahre Sach, daß der Segen von dem grössern müsse dem mindern ertheilet werden: *Sine ulla contradictione, quod minus est, à majore benedicatur*: Ohne einzige Widersprechung wird das mindere von dem grössern geseignet. Wann also sich Christus von dir segnen lasset, so ist allerdings nöthig zu sagen, daß er dich auf einige Weis über sich erhebe; gestalten er als ein freywilliges Schlacht-Opffer auf den Altar kommet, von dir als seinem Priester, und von deinen Händen geseignet zu werden. O was vor eine Würde! O was vor eine Hoheit! O was vor eine Macht ist die deinige!

Dritter Punct.

Wie der Priester in der H. Mess zwey grosse Personē vertrete, und ein vierfache Schuldigkeit erfüllen solle.

Betrachte drittens, daß, da du bey dem Altar dich befindest, zwey Personen verrettest: Erstlich stellest du vor Christum unsern H. Erren, nit alleinig durch die geistliche Altars-Bekleydung, dero du dich bey Entrichtung dieses Opfers gebrauchest, welche Geheimnuß-Weis andeutet, daß du alsdann die Person Christi verrettest, sonderren weit mehr, dieweilen du bey der Wandlung dich eben seiner Wort gebrauchest, und sprichest: *Dises ist mein Leib; dises ist mein Blut*. Andertens stellest du die ganze Kirch vor, in dero Namen dem göttlichen Vatter seinen göttlichen Sohn zur Gnugthuung seiner grossen Schulden, welche wir bey ihme haben, ihn zu ehren, ihn auszuföhnen, ihme Danck zu sagen, und um Gnaden für uns zu bitten, du opfferest. Ich weiß, daß die Hebräer, eben diese Schuldigkeiten zu erfüllen, ein Brand-Opffer hatten, welches Gott alleinig zu beehren angesehen ware. Sie hatten ein Versöhnungs-Opffer, ihn auszuföhnen, und Verzeyhung der Sünden zu erhalten. Sie hatten ein Danck-Opffer, ihme für die empfangene Gutthaten Danck zu erstatten; und hatten auch ein Bitt-Opffer, neue Gnaden zu erbitten. Wir aber können mit einem unendlichen

vertrete, und ein vierfache Schuldigkeit erfüllen solle. 81

chen Vorthail allen disen Obligenheiten durch das einzige Messopffer gnug thun; sintemahl, wann wir von der ersten reden, gleichwie sich Christus zu Ehren seines Vatters an dem Creuz gedemüthiget: Humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem: Er hat sich selbst gedemüthiget, da er gehorsam worden bis in Todt. Eben also demüthiget er sich allda, und gehorsamet einer Stimm des Menschen, da er die Gestalt einer leblosen Weesenheit an sich nimmet, und sich als das Schlachtopffer opffern lasset, den himmlischen Vatter dardurch zu ehren. Ist dises nit die höchste Ehr, welche Gott kan abgestattet werden?

367 Wann wir von der zweyten Schuldigkeit reden wollen, wie können wir wohl besser seinen göttlichen Zorn befänfftigen, und von ihm Verzeihung unserer Sünden erlangen, als mit der H. Mess? In diser wird das grosse Schlachtopffer des Creuzes erneuert, und wird ihm der Leib, das Blut, die Seel, die Gottheit, das Leben, die Tranksaalen, die Verdiensten, das Leyden, und Sterben seines eingebornen Sohns geopffert: Qui est propitiatio pro peccatis nostris. Der die Versöhnung für unsere Sünden ist, Wann wir

sollen von der dritten Schuldigkeit sprechen; weiß ich den Rath des weisen Manns: Da altissimo secundum datum ejus: Gibe dem Allerhöchsten nach seiner Gaab. Seine Gutthaten aber seynd allzu groß, und zu vil, als daß wir ihm solche nach dero Erheischung gleichmäsig erwidern können. Nichts destoweniger haben wir in der H. Mess die Weis, ihm ein weit größere, und seine Gaaben überschreitende Dancksagung abzustatten; dieweilen wir ihm seinen Sohn selbst opffern, welcher unendlich mehr giltet, als alle uns ertheilte Gaaben.

368 Wann wir endlich von der letzten Obligenheit reden wollen, so ist wahr, daß wir keines weegs neue Gnaden zu empfangen verdienen; gestalten wir uns allzu sehr der schon empfangenen mißbrauchen. Weilen er aber gesagt hat, daß sein Vatter uns allen werde geben, was wir immer in seinem Namen begehren werden; um wie vil mehr wird er solches thun, wann wir es durch seine Verdienst, durch sein Blut, durch seinen Todt, den wir ihm in der Mess aufopffern, begehren werden? Si quid petierimus, dabit nobis. Du betrachte entzwoischen, daß wir GOTT dise Schuldigkeiten nit abstatten, als vermittels der Priestern, welche für

(L)

§ 2 Vierter Punct. Wie der Priester für die Gutthat

für uns dieses göttliche Opfer entrichten. Sie legen für uns die Duldigung seiner höchsten Gürtrefflichkeit und unendlichen Hochheit ab; sie söhnen für uns aus seine erzürnete Gerechtigkeit; sie danken für uns seiner höchsten Gutthatigkeit; letztlich rufen sie für uns an seine Barmherzigkeit. Dahero wann die H. Mess, wie andere dafür halten, eine öffentliche Gesandtschaft ist, welche von denen Inwohnern dieser Erden täglich zu dem höchsten Himmels König, ihme die Schuldigkeit der Ehr, der Danckbarkeit, der Unterthänigkeit abzustatten gesendet wird, so seynd die Priester bey dieser Gesandtschaft die zu dieser höchsten Ampts Verrichtung verordnete Redner, und Abgesandte, damit sie in dem gemeinen Namen der Kirchen, und des Christlichen Volcks ihre gehorsame Dienst, ihre Bitten, ihre Verlangen bey dem Thron der göttlichen Gütigkeit ablegen: Und deswegen können wir mit Zug sagen, daß sie die Fridens-Schlüsfer zwischen Himmel und Erden, die Mittler zwischen Gott und denen Menschen, die Atlantes, welche die Christliche Welt unterstützen, und Neu-Testamentische Moyses, welche mit Gott den allgemeinen Handel der Menschen auszumachen, erkisen seynd.

O! höchste Würde der Priesteren! O! wie sehr bist du dem H. Erren verbunden, der dich zu einer so hohen Würde erhoben hat!

Vierter Punct.

Wie der Priester für die Gutthat der Priesterlichen Würde sich danckbar solle einstellen und sechs Stuck oder Puncten wohl beobachten.

Betrachte viertens, daß du sechs Stuck oder Puncten erfüllen sollest, dem höchsten Gott für diese höchste Gutthat danckbar zu seyn. Der erste ist, die Priestliche Würde hoch schätzen; dieweilen jener danckbar seinem Gutthäter ist, welcher zeigt, daß er die Gutthaten, die er von ihme empfangen hat, hoch schätze. Der anderte ist, täglich Gott für diese Gutthat Danck sagen; absonderlich aber nach entrichteten Mess-Opffer lege ihm die gewöhnliche Dancksagung ab. Der dritte ist, niemahls die Lesung der H. Mess, so fern nit die höchste Noth es erzwinget, unterlassen, dadurch der heiligsten Dreyfaltigkeit diese Ehr, so die Höchste aus